



26. Jänner 2021

## Information zum COVID-Impfplan/Priorisierung – Update

Auf Grund der Vielzahl an Inputs der Kollegenschaft, die sich teilweise inhaltlich sehr deutlich unterscheiden, ist es eine Frage des Interessenausgleichs, wie die KSW in den nächsten Tagen und Wochen zu den einzelnen Punkten rund um das Thema Covid-Impfungen weiter vorgehen wird.

Bei der derzeit anlaufenden COVID-19-Impfung werden zunächst die gesundheitlich vulnerabelsten Personengruppen geimpft, danach jene der kritischen Infrastruktur. Da die Tätigkeit der WTs in der aktuellen Situation (v.a. auch wegen der Abwicklung diverser Covid-Förderungen) für Unternehmer essentiell ist, ist nach unserer Ansicht eine Berücksichtigung der Wirtschaftstrehänder und ihrer Mitarbeiter in Phase 2 des Nationalen Impfplanes, angesichts der Rolle des Berufsstandes in der Bewältigung der Krise, notwendig. Im gestrigen KSW-Vorstand haben wir diesen Punkt intensiv diskutiert und diesbezügliche Beschlüsse gefasst.

Da 95% der österreichischen Unternehmen mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern zusammenarbeiten, sind diese aufgrund ihrer Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung des Fördersystems, zur Abfederung der Auswirkungen der Krise, sowie ihres Beitrages zur Gewährleistung des Abgabenaufkommens und der Rechtspflege, und der Erbringung gesetzlich verpflichtender und von der Wirtschaft benötigter Leistungen, wie etwa der Abschlussprüfung jedenfalls als systemrelevante und damit versorgungskritische Berufsgruppen anzusehen.

Ebenso ist es aus unserer Sicht essentiell, festzuhalten, dass derzeit viele kleine und mittlere Unternehmen von kleinen und mittleren Kanzleien betreut werden, für die die Krise nicht nur eine außergewöhnliche Arbeitsbelastung mit sich gebracht hat, sondern die durch Infektionen und darauffolgende Quarantänemaßnahmen so beeinträchtigt werden können, dass sich dies unmittelbar auf die betreuten Unternehmen auswirkt – Stichwort: Lohnverrechnung für die Betriebe.

Der KSW-Vorstand hat daher folgende weitere Vorgangsweise beschlossen:

- Die Systemrelevanz unseres Berufsstands soll außer Frage gestellt werden, nicht nur für die Thematik rund um das Thema Impfen, sondern ebenso wegen anderer Themen, wie Kinderbetreuung für Angehörige systemrelevanter Berufe, u.ä. Hier werden wir erneut bei unseren Ansprechpartnern in den relevanten Ministerien, allen voran dem

BMF und dem BMDW, aber auch dem Gesundheitsministerium, welches die Koordination des Impfplanes innehat, unserem Standpunkt Nachdruck verleihen.

- Wir werden dafür eintreten, dass unser Berufsstand, ebenso wie die anderen rechtsberatenden Berufe, wie Rechtsanwälte und Notare in Phase 2 des Nationalen Impfplanes (Personen kritischer Infrastruktur) berücksichtigt wird. Dieses Vorhaben werden wir in Abstimmung mit den Interessenvertretungen der anderen rechtsberatenden Berufe vorantreiben.
- Wie bereits in unserem letzten Schreiben informiert, werden wir über eigene organisatorische Bemühungen versuchen, eine faktische Priorisierung des Berufsstandes bei der Durchführung von Covid-Impfungen zu erreichen. Dies wird vorrangig über die Landesstellen der KSW abgewickelt werden, um hier die föderale Struktur des Impfplans der Bundesregierung zu berücksichtigen.
- Zu diesem Zweck hat die KSW, Frau Dr. Krumpöck (unter: [krumpoeck@ksw.or.at](mailto:krumpoeck@ksw.or.at)) als Impfbeauftragte nominiert, die hier die weitere Vorgangsweise koordinieren wird.
- Wir werden unsere Bemühungen auf die Ebene persönlicher Kontaktaufnahmen und Ansprache politischer Entscheidungsträger konzentrieren, um hier zu einer für alle zufriedenstellenden Lösung zu kommen, die auch die Vorgaben des Nationalen Impfplanes berücksichtigt. Der Aufbau medialen Drucks und das „Ausrichten von Botschaften“ über die Medien erscheint dem Vorstand als nicht-adäquates Mittel, um hier im Interesse unseres Berufsstands und möglichst aller Mitglieder zu handeln, da dies eine erhebliche Beeinträchtigung unseres Images verursachen kann.

Naturgemäß wird sich vermutlich nicht jede/r Einzelne mit seiner Meinung zu 100% wiederfinden; der Vorstand hat sich jedoch bemüht, hier eine sehr sorgfältige und gewissenhafte Abwägung aller Argumente vorzunehmen, wie sie dem Interesse des Berufsstands und aller Berufsangehörigen bestmöglich entspricht. Wir können naturgemäß nicht garantieren, dass unsere Bemühungen erfolgreich sind, bleiben jedoch dran und halten Sie dem Laufenden.